



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 12 – 2011/12

Datum / Zeit:	Dienstag, 13. September 2011 / 18.30
Ort:	Hotel Schweizerhof
Anlass:	Referat Peter Scheibler, Jagdverwalter Kanton Wallis
Vorsitz:	Heinz Müller
Berichterstatter:	Heinz Müller
Präsenz:	35 %
Gäste:	keine
Nächstes Gästemeeting:	Donnerstag, 15. September, 18.00 Uhr Hotel Schweizerhof Verantwortlicher & Anwesende: Gruber Richard Aufdenblatten Mark, Walther Hans-Jürg, Brantschen Walter Lehner Paul, Perren Manfred
Nächstes Meeting:	Dienstag, 20. September 2011 Golfturnier, Damenmeeting mit Nachtessen Ort: Golfplatz bzw. Restaurant Hole in one Zeit: gem. sep. Programm Berichterstatter: Brantschen Walter

Begrüssung

Informationen

- Der Rotary Club Brig organisiert am 10. Oktober einen Oberwalliser Politabend. Moderiert wird der Anlass von SF Moderator und Bundeshauskorrespondent Adrian Arnold. Am Gespräch teilnehmen werden die amtierenden Politiker in der Bundesversammlung, d.h. Frau Viola Amherd, Herr Roberto Schmid und Herr René Imoberdorf
Datum: Montag, 10. Oktober 2011
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Grünwaldsaal, Brig
anschliessend findet im Foyer ein kleines Apéro statt.
Der Rotary Club Brig würde sich freuen, wenn die anderen Oberwalliser Clubs an diesem Anlass teilnehmen würden.
Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten, damit die ungefähre Anzahl Teilnehmer mitgeteilt werden kann.
- Am Dienstag, 20. September 2011 findet das Rotary-Turnier in Randa statt. Die Einladungen sind unterwegs: Neben dem eigentlichen Golfturnier ist für die NichtgolferInnen ein abwechslungsreicher Schnupperkurs mit dem Pro organisiert. Anschliessend geniessen wir ein feines Nachtessen mit gleichzeitiger Preisverteilung.
Bitte bei Heinz Müller (079 426 49 01) direkt anmelden – Anmeldetermin ist der 18.9.2011.

Referat Peter Scheibler, Jagdverwalter Kanton Wallis

Programmschef Kurt Guntli stellt den Referenten kurz vor:

Geb. 3.02.59 in Lynwood Kalifornien, aufgewachsen in Visp/Brig-Glis, Kollegium in Brig
Studium der Rechtswissenschaften in Bern, Anwalts- und Notariatspraktikum in Visp
Eintritt in den Staatsdienst 1989 als Sektionschef des Rechts- und Verwaltungsdienstes des DFIS
2001 Wechsel in den Jagd- und Fischereidienst
2005 Ernennung zum Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere
Aktiver Jäger seit 1983, Aktiver Fischer seit 1976

Anschliessend geniessen wir ein Referat, welches für Jäger wie auch Laien sehr viele Informationen beinhaltet:

Eine Kurzfassung der Folien:

Wildtierbestände ca. im Wallis:

Steinwild 5'000, Gämsen 22'000, Rehe 7'000, Hirsch 5'000, Schwarzwild 200, Mufflon 200 - 250

Kurze Jagdzeit: 12 Tage

Begrenztes Jagdgebiet

- 10 eidg. Banngebiete et 2 WZVV
- 157 kantonale Banngebiete
- 28 gemischte kantonale Banngebiete
- 34 % der Kantonsfläche sind im Banngebiet
- Unterschiedliche Verteilung in den Regionen
- Unterschiedliche Intervalle bei der Änderung der BG
- Einfluss der Dianas / der Förster /der Landwirte/ des Tourismus

Jagdsystem 2011

Hochjagd

Rotwild:

- 1 Hirsch mind. 6-Ender oder ein Spiesser mit einer Stangenlänge von mehr als 25cm und >70Kg
- 1 Hirsch 4-Ender mit Ausnahme des Hochgablers
- 1 geringer Spiesser (mittel der beiden Stangen < 25 cm/<70Kg)
- 1 Kuh oder Schmaltier, wenn die erste Kuh galt oder ein Schmaltier ist, ist nochmals ein weibl. Stück erlaubt

Gämsen:

- Kälber unbeschränkt maximal 4 Gämsen
- 1 Jährling, 1 Bracelet
- 1 Bock, 1 Bracelet
- 1 Geiss 1 Bracelet
- Wenn Jährling <14 kg oder < 13 cm Hornlänge oder wenn Geiss >= 13 ½ ans = 1 Zusatzgämse (Bock, Geiss, Jährling weibl. oder geringer männl. Jährling)
- Wenn männl. Jährling von > 17 kg oder 16 cm Gehörnlänge = Verlust des Bockbracelets
- Führende Geiss und Kitz : geschützt

Rehwild:

- 1 nicht führende Geiss (während 12 Tagen)
- Führende Geiss geschützt

Niederjagd

Rehwild:

- 2 Böcke (während 3 x 2 Tage)

Luchs : Stabile Population von 20-25 Stück.

Situation Wolf Vs 10/11: Beobachtete Verschiebungen

Herdenschutz im Kanton Wallis

- 533 Alpen
- 67000 Schafe, 35000 Rinder und 6500 Geissen
- Alplan für die prioritären Präventionszonen
- Viele kleine Alpen mit geringen Nutztierbeständen
- Vielfach durch Wandertourismus stark genutzte Wege auf den geschützten Alpen v.a. Kleinalpen
- Gesetzliches Verbot der Hundehaltung ohne Aufsicht
- Ca.40 Herdenschutzhunde im Einsatz/2-3 Übergriffe auf Menschen pro Saison
- 300-500 Schafe = 1 Hund
- 200-300 Herdenschutzhunde bei Vollschutz
- 3000-3500 tote Nutztiere pro Jahr in Frankreich trotz Herdenschutz

Bedankung

Nach der Beantwortung von zahlreichen Fragen bedankt sich der Vorsitzende beim Referenten mit einer feinen Flasche Wein sowie dem Rotary-Wimpel.

Den Jägern wünschen wir viel Erfolg in den nächsten 2 Wochen – den Nichtjägern ist aus Sicherheitsgründen empfohlen, sich bei Wanderungen auffällig zu kleiden.

Witz der Woche:

Zwei Jäger sitzen auf der Kanzel. Der Rehbock kommt.
"So," sagt der eine Jäger, "der Bursche kann sein Testament machen!"
Der Schuss kracht und der Bock springt in die Büsche.
Sagt der andere Jäger: "Der läuft wahrscheinlich zum Notar."

Nachzulesen unter: <http://www.rotary1990.ch/zermatt>